

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

1. Trost vnd Bericht/wie man sich inn hohe geistliche Anfechtung schicken soll. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116685)

meinem Kampff vñnd lasse mich nicht über Vns
mögen versuchet werden/ Ach mein Gott/ es ist ja
mein schwacher Glaube je auch noch ein Glaube
vñnd er greiffe ich mit einer schwachen Kindes
Hand dennoch meinen Jesum gang/ vñnd laße ihn
nicht/ er segne mich dann. Ich weiß auch/ O mein
Gott/ daß deine Kinder nicht allzeit in gleich starkem
Glauben gewesen/ sondern offte gar schwach/ als
Mose/ David/ Abraham/ vñnd andere/ auff daß
sie desto mehr vñnd Mehrung ihres Glaubens/ in
dir seuffgeten. Laß mich aber in aller Noth
deines Glaubens/ Schwachheit dennoch Jesum nit ver-
geffen/ sondern schreib mir/ O Heiliger Geiße/ Jesu
mit seiner Liebe in mein Herz hincin/ so wird
er durch den Glauben in mir wohnen/ vñnd ich wer-
de von ihm Leben/ Safft vñnd Krafft bekomment/
vñnd je mehr vñnd mehr gestärcket werden in
Glauben: Vñnd du/ O mein Hoherpriester
Jesu Christe/ bitte für mich/ daß mein Glaub nit
auffhöre/ vñnd reiche mir deine allmächtige Hand/
daß ich nicht sincke in Vnglauben: Ach inn diß
barmherzige Herz deines Vatters/ ja in die Tief-
fe deiner heiligen Wunden/ Herr Jesu/ da hincin
schleffe vñnd verberge ich mich: Ach lasse mich das
selbst ruben/ ja daselbst Stärke meines schwach-
en Glaubens/ Trost in meiner Schwachheit/
Leben im Tode finden/ Amen.

Super Cap. LII.

1. Trost vñnd Beriche/ wie man sich inn hohe
geistliche Ansehung schicken soll.

A a iij

Esa.

Esa. 48. Ich will dich außserwehlt machen
im Ofen des Elendes.

Ist ein Geuffner eines angefochtenen Hergens.

Ach mein Gott/ich dancke dir von grund
meines Hergens / daß du mich elenden
Menschen gedemütiget hast/ denn darz
durch habe ich deine Rechte gelernt:
Du bist es je / der mich inn die Hölle geföhret /
mich getödtet hat / Ach mache mich wider leben-
dig / vnd führe mich wider her auß nach deinem
gnädigen Willen/vnd lasse mich sehen dein Hehl.
Ach meine Seele will sich nicht tröffen lassen/ du
bist mir ver wandelt in einen grausamen/ alle deis-
ne Wasserwogen vnd Wellen gebu über mich:
Dein Trost / Liebe / Gnade / hastu von mir ges-
wandt/dein Auelig hastu vor mir verborgen: Ach
Herr/wie lang wilstu mein so gar vergessen/wie
lang verbirgstu dein Auelig vor mir/wie lang soll
ich sorgen in meiner Seele/vnd mich ängsten in
meinem Hergen täglich/sehawe doch vnd er höre
mich/Herr mein Gott / erleuchte meine Augen/
daß ich nicht im Tode entschlaffe / daß nicht mein
Feind rühme er sey mein mächtig worden / vnd
mein Widersacher sich nicht frewe / daß ich dar-
nider lige. Ach mein Gott / wie muß ich so lang
in diser Hölle bleiben/wilstu mich dann nicht ein-
mal erlösen/mein Gott / mein Gott / hastu mich
denn gang verlassen / hast du denn deine Hand
gang

gang vnd gar von mir abgezogen ? Werde ich
dann ewiglich von deinem Angesichte verstoßen
bleiben ? Hastu denn dein väterliches Herz gang
vor mir verschlossen ? Ach sibe wie ich winsle als
ein Kranck vnd tirre als eine Taub / Ach H Erz
führe meine Seele auß diser Not / Ach nach Trost
ist mir sehr bang / H Erz nimm dich meiner Sees
len doch gnädig an / sibe ich kan nicht beten / wie
gern wolte ich beten / ich kan nicht glauben / wie
gern wolte ich glauben / ich kan nicht hoffen / wie
gern wolte ich hoffen / ich kan mich nicht trösten
lassen / wie gern wolte ich deinen Trost nach der
Schrift im Herzen schmücken / Ach sibe / ich kan
dich nicht lieben / wie gern aber wolte ich dich lie-
ben / es ist nichts bey mir / nichts / nichts / als daß
ich seuffze / vnd als ein armes Wärmlein mich
krümme vnd bücke / ja wie ein verschüchtertes
Läublein tirre / Ach könnte ich noch beten / so wols-
te ich bald meine Not überwinden / Ach du hast
dich gang von mir abgewandt ? Willstu denn
ewiglich über mich zürnen ? Ach du wirfst mich
noch gang auffreiben / wo das lang weret / ach dei-
ne Hand ist ja so schwär über mich / daß mein safft
vertrocknet / wie es im Sommer daz wird. Ich
werde dahin fahren wie in Schatte. Ich kan nit
beten / nicht glauben / nicht hoffen / ich lge schon inn
der Hölle / ich bin verflucht / vnd von deiner Hand
abgesondert / O wehe mir / der H Erz hat mich
gang verlassen / er hat mein vergessen : Ach
die Schrift mit so vielem herrlichen Trost / will

in **o** jeso vñnd tan mich jeso nicht trösten: Ich
 habe weder an Gott/ noch allen Creaturen trost/
 ich bin ein Trostloser / Ach der H^{er} hat mich so
 zugerichtet/ seine Hand trucket mich / seine Pfeil
 geben durch mein Gebein / nichts ist in mir als
 Trawrigkeit/ Forcht/ Angst/ Unglaube/ O H^{er}/
 wie lang soll das wäzen/ nun sihe ich/ wie ein elend
 der Erdwurm ich bin / wie ein recht Schatens
 menich ich bin: Psu^m mich an/ das ich jemaln mir
 etwas an Weisheit/ Fromkeit vñd guten Gaben
 habe zuaignet: Nun fühle vñnd greiffe ich was
 ich seh/ ein lauter nichts / Wurm läeres Gefäß/
 elende Creatur: Ach wärestu nur O mein Gott/
 mir nit schrecklich in diser Not/ Ach wenn du nur
 deine schwäre Hand nit also hart über mir hielt
 est: Ach möchtestu mich ein wenig erquickten
 lassen: Ach möchte ich doch ein wenig Luffe vñnd
 Trost haben können an deiner Gnade/ Ach möch
 te ich doch einmal recht beten / vñnd von hergen
 meine Noth dir klagen können / aber ich kan
 nichts/ als winseln/ kirren/ trawren vñd zagen.

2. Andächtiger Seuffher eines geistlich
 Angefochtenen/ wenn das trübe Stünd
 lein fürüber.

Selige ich elendes Wärmlein/ für deiz
 nem allerheiligsten Angesicht/ vñd sage
 dir von grund meines Hergens danck/
 vor deine tröstliche Erquickung: Ach
 H^{er} du hast mich wider lebendig gemacht/
 vñd

Das
 der hellen
 We
 von Lorenz
 den vor den
 bebo
 schung / dem
 Bettin dieser
 Die
 hebenstul
 das was
 jense ich bin:
 nach andern
 man lebent
 als in d
 ed einem
 stein der
 eiger
 weder
 niger: Ach
 Christlich
 das in mir
 Noth
 dem Hand
 in mir alles
 vor du mich
 standes auf
 mich jense
 Angst / aber
 wunden
 koma doch
 die
 Ach du
 des Trost
 kam ich